

Mt 27,33-50

Echt?

29. März 2024 - Karfreitag - Lorenzkirche & Öku/St. Georgen

Jesus stirbt - die Umstehenden spotten. — Es hängt von unserer Einschätzung der Person Jesu ab, ob wir über ihn spotten oder ihm vertrauen. Es hängt davon ab, wie wir die Frage beantworten: Ist Jesus echt?

Die Einschätzungen über Jesu können so aussehen:

☩ Jesus ist der König der Juden.

Und so stellten sie sich ihn vor: Er werde die römische Herrschaft beenden, das Volk Gottes befreien, einen Gottesstaat aufrichten. Da Jesus diesem Bild nicht entsprach, verhöhnten sie ihn nun mit diesem Titel.

Unser Bild vom König Jesus sieht oft so aus: Er muss mir/uns aus den Schwierigkeiten helfen. Er muss dieses kleine Wunder tun, das mir jetzt weiterhilft.

Was tun wir, wenn Jesus diesem Bild nicht entspricht?

Eine zweite Einschätzungen über Jesu kann so aussehen:

☩ Jesus, der hat anderen geholfen.

Die Evangelien sind doch voll mit Berichten, wie er Menschen geholfen hat:

Er hat Kranke geheilt.

Er hat Ausgestoßene hineingenommen. (Ich denke an Matthäus. Er beutete als Zolleinnehmer seine Mitmenschen aus - für die Römer und für seinen eigenen Geldbeutel. Jesus rief ihm zu: Folge mir nach. Matthäus wurde aufgenommen in die Gemeinschaft derer um Jesus. - Ähnlich erging es der Sünderin, der Jesus ihre Sünden vergab.)

Er hat Hungrigen zu essen gegeben. (Ich denke da an jenen Abend, als Jesus nach einer langen Predigt 5000 Männer durch die Vermehrung von 5 Broten und 2 Fischen mit Nahrung versorgte.)

Er hat Gefährdete gerettet.

Jesus hat anderen geholfen.

Perfiderweise wird ihm das nun am Kreuz entgegengeschleudert:
„Andern hat er geholfen, und kann sich selber nicht helfen“ (V.42).

Eine dritte Einschätzungen über Jesu kann so aussehen:

☩ Jesus hat Gott vertraut.

Auch das erzählen uns die Evangelisten. Jesus betete viel. Er sprach mit Gott und er hörte auf Gottes Weisung. In seinem ganzen Wirken, in allen seinen Worten erkennen wir sein Vertrauen auf Gott.

Selbst im Garten Gethsemane betete Jesus: „nicht wie ich will, sondern wie du willst!“ (Mt 26,39).

Und wenn er nun am Kreuz schreit: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Dann sehen wir: Auch Jesus musste es aushalten, dass Gott nicht wunderbar eingriff. Er betete die Worte aus dem Psalm 22. Er hörte keine Stimme, er sah kein flammendes Eingreifen, aber er vertraute sein Leben dem lebendigen Gott an.

Doch die Menschen münzen sein Gottvertrauen nun ebenfalls gegen ihn: „Er hat Gott vertraut; der erlöse ihn nun, wenn er Gefallen an ihm hat“ (V.43).

Eine vierte Einschätzungen über Jesu kann so aussehen:

☩ Jesus ist der Sohn Gottes.

Er hat behauptet und darauf hingewiesen, dass er's ist. Nun erntet er Spott. Die Vorübergehenden lästern: „Dann hilf dir selber und steig herab vom Kreuz“ (V.40). Und die, die es eigentlich erkennen müssten, die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten, spotten: „Er hat Gott vertraut. Der erlöse ihn nun, wenn er Gefallen an ihm hat. Denn er hat behauptet: Gottes Sohn bin ich“ (V.43).

Wenn er Gottes Sohn sein will, dann muss er doch Steine zu Brot machen (Mt 4,3), dann muss er sich doch demonstrativ von der Tempelzinne werfen (Mt 4,6). Wenn Jesus als Gottes Sohn kommt, heißt das dann, das die Zeit, wo wir unseren Dämonen folgen, vorbei ist? (vgl. den Aufschrei der beiden Besessenen in Mt 8,29)

Wenn Jesus Gottes Sohn ist, muss er dann nicht auch heute noch übers Wasser laufen und den Sturm rings um uns stillen? (vgl. Mt 14,33)

Wenn Jesus Gottes Sohn ist, muss er dann nicht antworten, wenn wir ihn beschwören, es uns zu sagen? (vgl. den Hohenpriester in Mt 26,63).

Der römische Hauptmann erlebte den Tod Jesu mit. Er rief aus: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ (V. 54).

Wir erleben kein Erdbeben, wenn wir über das Kreuz Jesu nachdenken. - Wenigstens kein seismologisches.

Doch Jesus, die Apostel und die Heilige Schrift bezeugen:

Jesus ist König und Gottes Sohn. Er half den Menschen und vertraute Gott. Gerade deswegen ging er den Weg ans Kreuz. Stellvertretend für die gesamte Schuld der Menschheit, stellvertretend auch für meine und deine Schuld starb er dort. Er brachte ein Opfer. Er versöhnte uns mit Gott.

Jetzt hängt alles von meiner und deiner Einschätzung ab. Wirst du Jesus verspotten, weil er deine Erwartungen nicht erfüllt?

Wirst du Jesus glauben und bekennen: „Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ (Mt 16,16).

Ist Jesus echt?

Eine kleine Geschichte soll unser Nachdenken anregen:

Lisas größter Wunsch war es, einmal ihre Lieblingsmusikgruppe live in einem Konzert zu erleben. Diese berühmte Band gab zwar immer wieder Konzerte. Doch die waren meist weit weg und der Eintritt war sehr teuer.

Dann kam die Gelegenheit! Die Gruppe sollte in einer nicht allzu weit entfernten Stadt auftreten.

Schon Wochen vorher hingen bunte Plakate in der Stadt, die auf den Auftritt im großen Sportstadion hinwiesen. Lisa begann zu sparen.

Diese Chance wollte sie sich nicht entgehen lassen.

Bis zum Tag der Aufführung hatte Lisa den stattlichen Betrag für die Eintrittskarte zusammengespart. Frohgestimmt fuhr sie rechtzeitig los, um sich ihr Ticket zu erwerben. Aber zu ihrem Entsetzen war das Konzert ausverkauft, es gab keine einzige Karte mehr!

Doch halt! An der Ecke stand ein Mann, der offensichtlich noch Karten zu verkaufen hatte. Lisa ging auf ihn zu, sprach ihn vorsichtig an. Der schaute sich misstrauisch um und nannte den doppelten Eintrittspreis. Lisa schluckte, sollte sie sich darauf einlassen?

Sie hatte sich so sehr auf das Konzert gefreut, dass sie jetzt nicht leer ausgehen wollte. Ohne weiter nachzudenken, holte sie aus einem nahen Geldautomaten den Betrag ab. Im Moment war ihr alles egal, Hauptsache, sie konnte ihre Band spielen sehen. Dafür lohnte es sich auch, ihr Konto weit zu überziehen.

Der Schock kam bei der Einlasskontrolle. Der Kontrolleur erklärte ihr, dass mit dieser Karte kein Einlass möglich wäre, da es sich um eine gefälschte handeln würde. „Schau“, sagte er und zeigte ihr dabei eine echte Eintrittskarte, „dort in der Mitte muss sich ein Hologramm befinden. Wenn du es von vorn anschaust, ist darauf ein Kreuz zu sehen, wenn du's kippst, kommt ein Lamm zum Vorschein.“

Lisa war wie vor den Kopf geschlagen. Ihr Geld war futsch. Ihr Konto überzogen. Das Konzert konnte sie abschminken. Und dann noch der Frust über ihre eigene Dummheit. Benommen machte sie sich auf den Heimweg. Ein Mann sprach sie an. Der hatte offensichtlich ihre Enttäuschung mitbekommen. Er hielt ihr eine Eintrittskarte hin und sagte: „Hier, die schenke sie dir!“

Ganz automatisch und ohne nachzudenken griff Lisa nach der Karte, und sofort war der Mann verschwunden. Sie starrte eine ganze Zeit

auf das Stück Papier in ihrer Hand, bis ihr klar wurde, was geschehen war.

Doch sofort stieg die Wut in ihr hoch: Sollte sie sich zum zweiten Mal hereinlegen lassen? Hatten sich alle gegen sie verschworen und trieben Spott mit ihr? Das konnte doch nicht sein, dass sie eine so begehrte Karte geschenkt bekam!

Lisa wusste ja jetzt, wie teuer sie auf dem Schwarzmarkt verkauft werden konnte. Nein, sie wollte nicht noch einmal so eine Enttäuschung erleben.

Ärgerlich zerriss sie die Karte in viele kleine Fetzen. Enttäuscht und wütend machte sie sich auf den Heimweg.

Im Gebüsch am Wegrand glitzerte ein kleiner Fetzen Papier, ein kleines Viereck reflektierte das Sonnenlicht wie ein Spiegel: ein Kreuz und ein Lamm. [Nach der Geschichte „Das Himmelreich ist wie..“ in Johannes Stockmayer, Sonntagsgeschichten, S. 83-85]

Ist Jesus echt?

Lass dich nicht leichtgläubig täuschen!

Wende dich aber auch nicht ungläubig ab!

Jesus ist echt! Er ist der Sohn Gottes, der Christus, der König, der Helfer.

Er starb am Kreuz - für dich.

Machst du „pfff“ oder vertraust du ihm, dem Christus, dem Sohn des lebendigen Gottes (Mt 16,16)?

Amen

Pfr. Dr. Roland Scharfenberg